



Authentisch netzwerken: So findest du als Autor:in deine Leute

AUSGABE JULI 2026

Das Wort „Networking“ ist in der Branche oft negativ behaftet – man denkt sofort an Smalltalk-Zwang und Visitenkarten-Schlachten auf der Buchmesse. Doch das muss nicht so sein.

Wir haben uns mit der Autorin **Elenor Avelle** zusammengesetzt und überlegt: Wie kann ich als introvertierte Person in der Buchbranche netzwerken, ohne meine Social Battery direkt zu leeren?

DAS WICHTIGSTE VORAB

Ob introvertiert, extrovertiert oder ambivert – das macht eigentlich gar keinen Unterschied, wenn es um das grundlegende Networking geht.

Denn das Fundament steht ohnehin: *Wir alle brennen für Bücher.*

Genau damit ist der perfekte Grundstein für jedes Kennenlernen bereits gelegt.

***Networking bedeutet nicht, sich zu verstellen,
sondern schlichtweg, seine Leute zu finden.***

DIGITAL ANDOCKEN: ONLINE-COMMUNITIES FÜR DEN EINSTIEG

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Online-Communities rund um das Autor:innensein. Wer im eigenen Tempo starten möchte, findet hier hervorragende Anlaufstellen.

“ ***« Als sowohl psychisch als auch physisch introvertierter Mensch nutze ich zum Vernetzen mittlerweile hauptsächlich Twitch und Discord. Die Sichtbarkeit im Vergleich zu Social Media Plattformen wie Instagram und TikTok ist zwar geringer, aber die übersichtlichen Gruppen erleichtern den Austausch.»***

Elenor empfiehlt Twitch & Discord vor allem für energieschonendes Networking. Beide Plattformen bieten die Freiheit, jederzeit offline zu gehen – ideal für introvertierte Autor:innen. So lässt sich der Austausch genau auf die Phasen legen, in denen die eigene „Social Battery“ aufgeladen ist, ohne den Druck dauerhafter Präsenz oder ständiger Moderation.

Zusätzlich gibt es noch folgende Online-Communities:

- **Der Selfpublisher-Verband:** ideal für professionellen Austausch und Branchen-Infos.
- **Reddit:** für anonymen oder themenspezifischen Austausch in verschiedenen Subreddits.
- **Threads:** unter dem Schlagwort „Author Threads“ findest du viele Selfpublisher:innen, die sich gegenseitig unterstützen und vernetzen.
- **Instagram & TikTok:** fungieren als digitales Schaufenster für erste Kontakte zur Buch-Community. Sie erfordern allerdings klare Zeitgrenzen (z. B. feste Social-Media-Fenster), um die eigene Energie nicht durch den ständigen Algorithmus-Druck zu verbrennen.

DER SPRUNG INS REALE

Doch was, wenn das nächste Live-Event ansteht? Keine Panik! Auch als introvertierte:r Autor:in solltest du vor Buchmessen oder Stammtischen nicht zurückschrecken. Denn Offline-Networking hat zwei unschlagbare Vorteile:

- **Der Erinnerungseffekt:** Ein echtes Gespräch vor Ort prägt sich tiefer ein als jede Online-Diskussion. Die Menschen behalten dich schlichtweg besser im Gedächtnis.
- **Die Nachhaltigkeit:** Der Austausch von Angesicht zu Angesicht ist sofort persönlicher. Und je nachhaltiger dieser erste Eindruck ist, desto eher wird man sich später in der Branche an dich erinnern.

Buchmessen können schnell überwältigend wirken, besonders dann, wenn man sich viel vornimmt. Mit diesen Tipps für dein **Social-Battery-Management** kommst du gut durch den Tag:

DAS SANDWICH-PRINZIP

Auf jeden festen Termin während eines Events folgt eine 30-minütige Pause.

“ *« Der Energiesparmodus nach dem Event ist leider obligatorisch, wenn du stark introvertiert bist, da Live-Veranstaltungen vom Energiebedarf her teuer sind. Das zu wissen und mit einem passenden Erholungszeitraum zu planen ohne sich selbst zu geißeln, ist das Sinnvollste. »*

EHRlichkeit STATT PERFEKTION

Setz dich nicht unter Druck. Nicht jedes Gespräch muss perfekt sein, und auch dein Gegenüber hat vielleicht gerade einen langen Messetag hinter sich.

“ **« Ob andere meine Umstände nachvollziehen können, hängt oft gar nicht von mir selbst ab. Offen zu kommunizieren, dass ich introvertiert bin und wie es mir in machen Situationen geht, ist das Hilfreichste, das ich machen kann.»**

SCHRITT FÜR SCHRITT

“ **« Mein Rat ist: Suche dir erst einmal nur einen Menschen, den du ansprichst, bis du nach und nach Leute findest, mit denen es nicht extrem anstrengend ist zu interagieren. Netzwerke bauen sich langsam auf. Das ist ein Marathon, kein Sprint.»**

Doch es müssen nicht zwingend Buchmessen oder große Veranstaltungen sein, die du zum Netzwerken nutzen kannst. In vielen Städten gibt es wöchentliche Schreibclubs. Das Konzept ist einfach: Autor:innen treffen sich zum gemeinsamen Schreiben und Austausch in einem Café oder Bibliothek.

Diese Schreibclubs kannst du über Eventseiten wie [Meetup](#) finden.

Du willst erst mal nur schauen und nicht direkt in Kontakt mit anderen treten? In Berlin und in vielen anderen Städten gibt es "Silent Writing Clubs". Das Konzept ist ähnlich, es besteht jedoch kein Zwang zum Austausch. Der Ablauf ist klar strukturiert, wie z.B. bei einem [Berliner Silent Writing Club](#):

14:30 – 15:00 Uhr → 30 Minuten Ankunft, optionales geselliges Beisammensein

15:00 – 16:00 Uhr → 1 Stunde stilles Schreiben

16:00–16:30 Uhr → 30 Minuten Pause + optionales Plaudern oder Zeit für sich allein (bleibt und unterhaltet euch oder geht genießt den Rest eures Samstags)

16:30–17:30 Uhr → noch eine Stunde stilles Schreiben (für diejenigen, die bleiben)

17:30–18:00 Uhr → 30 Minuten Plaudern und Verabschiedung

DIE ABSOLUTEN NO-GOS: WAS DU VERMEIDEN SOLLTEST

Jede:r Autor:in hat eine eigene Herangehensweise, wenn es ums Netzwerken geht. Jedoch solltest du diese Fettnäpfchen vermeiden:

- **Falsches Interesse:** Kontakte ausschließlich als Karrierewerkzeug betrachten.
- **Der Überfall:** Sofort das eigene Manuskript pitchen, statt erst einmal zuzuhören.
- **Konkurrenzdenken:** Andere Autor:innen als Rivalen statt als Kolleg:innen behandeln.
- **Branchen-Frust:** Übermäßig negativ über Verlage, Agenturen oder Kolleg:innen sprechen.
- **Verkaufen wollen:** Netzwerken niemals mit direktem Verkaufen verwechseln.

WERDE HINTER DEN KULISSEN AKTIV

Für Menschen, die Smalltalk anstrengend finden, ist die Arbeit in Vereinen, Organisationen oder ein Ehrenamt ein wirkungsvoller Hebel. Beziehungen entstehen dort nicht durch oberflächliche Gespräche, sondern durch gemeinsame Arbeit.

“ *« Aufgaben zu haben, auf die ich mich fokussiere, kann ein Gamechanger sein. Dadurch gibt es ein Gesprächsthema und ich kann Reize von außen besser ausblenden »*

Trotzdem kann die gemeinsame Arbeit an einem größeren Projekt für introvertierte Personen besonders kräftezehrend sein.

“ *« Ich rate dazu, individuell zu schauen, welche sozialen Interaktionen die energieschonendsten sind und denen den meisten Raum zu geben »*

Mit [Elenor Avelles](#) Tipps im Gepäck: Vertraue deinem eigenen Tempo und netzwerke so, dass es dir Kraft gibt, statt sie zu rauben.



Melde dich für den Autaria Newsletter an und lass dir keine wichtigen Trends entgehen!

- ✓ Trends aus der Selfpublishing-Branche
- ✓ Deep Dive zu aktuellen Buchthemen
- ✓ Neuigkeiten zu Autaria

[Autaria Newsletter direkt abonnieren](#)